

Sprengstofffund in Konz: Dramatische Explosionen erschüttern die Stadt!

Am 1. Februar 2025 führte die Polizei in Konz eine kontrollierte Sprengung von gefundenem Sprengstoff durch. Ermittlungen laufen.



Nachrichten AG

Am Samstag, den 1. Februar 2025, wurde in Konz ein umfangreicher Einsatz zur Sprengstoffbeseitigung fortgesetzt, der bereits am Vortag eingeleitet worden war. An diesem Tag hatten Spezialisten des Landeskriminalamtes Mainz, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Konz, ein Notarzt und der Organisatorische Leiter (OrgL) ihr Treffen auf dem Gelände des Bauunternehmens Elenz in Niedermennig, um die Situation vor Ort zu bewerten. Ein Bagger hatte eine etwa zwei Meter tiefe Grube vorbereitet, in der die sichergestellten Sprengstoffe platziert werden sollten.

Wie [wochenspiegellive.de](https://www.wochenspiegellive.de) berichtet, wurde die kontrollierte Sprengung mithilfe eines Fernzünders durchgeführt. Bis zu

diesem Zeitpunkt war unklar, wie der Sprengstoff in die falschen Hände geraten war. Um 9:30 Uhr versammelten sich alle Beteiligten in sicherem Abstand. Polizeikräfte und Mitarbeiter des Bauunternehmens hielten sich hinter einem Erdwall auf, während die Detonation stattfand. Es folgten drei laute Explosionen, die im gesamten Konzer Tälchen zu hören waren, und Rauchsäulen stiegen in den Himmel. Die Wucht der Explosionen verdeutlichte die potenzielle Gefahr, die von den sichergestellten Sprengstoffen ausging.

Untersuchungshaft und Ermittlungen

Im Zuge der Ermittlungen wurde ein 30-jähriger Mann festgenommen und in Untersuchungshaft genommen. Die genauen Hintergründe des Fundes sowie die Art der Sprengstoffe sind noch unklar. Die Ermittlungen der Polizei werden fortgesetzt, um mehr über den legalen und illegalen Umgang mit solchen gefährlichen Substanzen zu erfahren, wie sie unter anderem auch von **bka.de** thematisiert werden.

Sprengstoffkriminalität ist ein ernstes Problem. Sie umfasst den ungesetzlichen Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen, der strengen rechtlichen Kontrollen unterliegt. Zu den illegalen Aktivitäten zählen sowohl die Herstellung als auch die Aufbewahrung und der Transport von Sprengstoffen. Besonders kritisch wird es, wenn solche Stoffe für Straftaten oder sogar terroristische Aktivitäten eingesetzt werden. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt, dass Fälle missbräuchlicher Verwendung in den letzten zehn Jahren fast um 100 Prozent gestiegen sind. Gab es 2012 noch 871 Fälle, so waren es 2022 bereits 1.645 Fälle.

Ein Blick auf die Kriminalitätsentwicklung

Diese besorgniserregende Entwicklung wird im Dritten Periodischen Sicherheitsbericht des BKA und der Ministerien für Inneres und Justiz beleuchtet, der 2021 veröffentlicht wurde. Er bietet eine umfassende Bestandsaufnahme der

Kriminalitätsentwicklung in Deutschland und thematisiert zudem den Umgang mit Themen wie Gewaltkriminalität und politisch motivierte Straftaten. Das Bundeskriminalamt engagiert sich aktiv im nationalen und internationalen Austausch über Sprengstoffkriminalität und unterstützt die Ermittlungsbehörden, um diese Gefahren zu minimieren.

Insgesamt zeigt der Vorfall in Konz, dass der Umgang mit Sprengstoffen strikt geregelt ist und jeder unverantwortliche Schritt ernsthafte rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Die aktuellen Ermittlungen sind daher von großer Bedeutung, um zukünftige Vorfälle dieser Art zu verhindern.

Details	
Quellen	• www.wochenspiegellive.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net